

Pläne für Gelände der Villa Boin

Um Abrutschen zu verhindern, wurde eine Böschung bepflanzt – für den Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V. zu wenig.

MZ 03. September 2020 09:20 Uhr



2019 wurde die Villa Boin in Regensburg abgerissen.

Foto: Gustav Wabra/Gustav Wabra

Die Bemühungen des Arbeitskreis Kultur Regensburger Bürger e.V. (AKK), das Gartenhaus des ehemaligen Gutes Königswiesen im Bestand zu erhalten waren leider vergeblich. Das Gebäude wurde im August 2019 zügig abgebrochen.

Anschließend wurde der Standort laut einer AKK-Pressemitteilung mit Erdreich angefüllt und zur Sicherung des Hanges gegen Abrutschen eine Böschung modelliert. Diese wurde mit blühenden Kräutern und Gräsern angesät.

Ortstermin am 11. September

Für den AKK ist das aber nur eine „Zwischenlösung“. Eine Arbeitsgruppe im AKK um den Architekten und Bauforscher Stefan Ebeling hat landschaftsgestalterische Ideen zu Papier gebracht und will diese Ideen am Freitag, 11. September, um 14 Uhr der Öffentlichkeit präsentieren, um darüber diskutieren zu können.



Villa Boin dem Erdboden gleich gemacht

Das Gärtnerhaus im Königswiesen Park in Regensburg ist gefallen. Die Schützer des Anwesens sind enttäuscht.

Stefan Ebeling wird bei dieser Gelegenheit laut der Mitteilung auch nochmals die kultur- und bauhistorische Recherche vorstellen, die er 2019 erarbeitet hat. Damit die Stadtverwaltung sich über die Ideen zur weitergehenden Neugestaltung des Geländes unmittelbar im Dialog informieren kann, hat der AKK zu diesem Ortstermin auch einen Mitarbeiter des Stadtgartenamtes eingeladen.

Nur ein Gebäude des Gutes Königswiesen übrig

Bei dem Gartenhaus handelte es sich um eines der letzten Gebäude des ehemaligen Gutes Königswiesen gehandelt, als letztes bauliches Zeugnis existiert nun nur noch, so der AKK, die neogotische Gruftkapelle der Familien Boutteville und van Zuylen-Nyevelt.

„Da das ehemalige Gut Königswiesen nach Auffassung des AKK hohe kultur- und lokalhistorische Bedeutung für den Stadtteil Königswiesen hat, sollte es auch in Erinnerung bleiben und nicht völlig in Vergessenheit geraten“, schreibt der AKK in der Pressemitteilung.

AKK will Nepomuk-Figur umsetzen

In diesem Zusammenhang sei auch die künftige Aufstellung der Nepomuk-Statue von Interesse. Lokalpolitiker hatten im Dezember 2019 die Umsetzung der Statue von ihrem heutigen Standort bei St. Paul an der Friedrich-Ebert-Straße ins Gespräch gebracht.

Der Arbeitskreis Kultur hofft bei dem Ortstermin auf zahlreiche Interessenten. Die Teilnahme ist kostenlos, aus Gründen des Infektionsschutzes ist jedoch die Registrierung der Teilnehmer erforderlich. Es wird deshalb um vorherige Anmeldung unter info@akku-regensburg.de gebeten. Der AKK weist darauf hin, dass vor Ort die Mindestabstände einzuhalten sind, Mund-Nasen-Bedeckungen werden empfohlen.